

## E-Interview mit Jan-Hinnerk Maxl



**Name:** Jan-Hinnerk Maxl  
**Funktion/Bereich:** 1. Wachoffizier HL-Boot HAMELN  
**Organisation:** 5. Minensuchgeschwader

Sehr geehrter Herr Maxl,

### Frage 1:

Was waren bisher in Ihrem Leben die wichtigsten Stationen, Erfahrungen und Erkenntnisse? Warum haben Sie sich jeweils für diese Stationen entschieden? Welche Kompetenzen konnten Sie dabei auf- und ausbauen, welche Erfolge mit diesen Kompetenzen erzielen? Welche Netzwerke (Verbände, Ehemaligen-Netzwerke, ...) waren und sind für Sie von Bedeutung?

### Antwort:

Eine verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen, mit anderen Menschen im Team zu führen und zu arbeiten, in einem maritimen Umfeld, das hat mich schon immer gereizt.

So habe ich mich bereits im Anschluss an das Abitur für die Laufbahn der Offiziere in der Deutschen Marine entschieden. Dabei hatten nicht nur die hochwertige Offizierausbildung und das darin enthaltene Studium der Betriebswirtschaftslehre seinen Reiz. Auch die physische, psychische und technische Herausforderung der Ausbildung zum Minentaucher zog mich in seinen Bann.



## Mitglieder Interview



Meine analytischen Kenntnisse und die Fähigkeit komplexe Problemstellungen systematisch zu lösen wurde durch das Studium an der Helmut Schmidt Universität - Universität der Bundeswehr in Hamburg mit dem erfolgreichen Abschluss als Diplom-Kaufmann im Jahr 2003 geprägt.

Der Reiz der Herausforderung führte mich, nach der nautischen und seemännischen Fachausbildung als Marineoffizier, über den Sperrwaffenoffizier zu der umfangreichen Ausbildung zum Minentaucheroffizier und Kampfmittelbeseitiger. Auch diese schloss ich 2007 erfolgreich ab.

Die anschließende Teilnahme an einem halbjährigen, sehr fordernden NATO-Einsatz zur Minenabwehr im Mittelmeer als verantwortlicher Navigations- und Minentaucheroffizier des Minenjagdboots BAD RAPPENAU gaben mir die Möglichkeit, in einem internationalen Umfeld das gesamte Spektrum der erfahrenen Ausbildung mit einem Team in der Praxis anzuwenden.

In meiner derzeitigen Verwendung als stellvertretender Dienststellenleiter bin ich bei einem Etappenziel angekommen, das ich mir zu Beginn meiner Laufbahn in der Marine gesetzt habe.

Neben der fachlichen, technischen Arbeit prägt die tägliche Zusammenarbeit mit jungen Mitarbeitern und deren Formung zu einer Besatzung diese Aufgabe täglich neu. Dabei spielen für mich die oft beschworenen Soft Skills, emotionale Intelligenz und informelle, kooperative Führungsmethoden eine tragende Rolle.

Ich nehme an dem Alumni-Netzwerken der Universitäten der Bundeswehr sowie der ESB Reutlingen der Hochschule Reutlingen teil.



### **Frage 2:**

Was sind Ihrer Einschätzung nach die wichtigsten Entwicklungen und größten Herausforderungen in Ihrem augenblicklichen Wirkungsbereich? Was sind die wichtigsten Erfolgsfaktoren und Kompetenzen für die Bewältigung der neuen Herausforderungen?

### **Antwort:**

Die Arbeit in den Streitkräften wird neben dem operativen Geschäft in den letzten Jahren durch den stetigen Transformationsprozess, die Knappheit der materiellen und humanen Ressourcen sowie die steigende Bedeutung von Wissensmanagement bestimmt. Dies wird begleitet von einer gleich bleibend hohen Einsatzbelastung. Unter diesen Voraussetzungen war und ist neben der fachlichen Arbeit in der Unterwasserminenabwehr die Aufgabe als Führungskraft, Motivator und Personalverantwortlicher zu einer Schlüsselfunktion im Kontext neuer Herausforderungen geworden. Authentizität, Fürsorge und nachhaltiges Handeln sowie die stete Bereitschaft zu lernen, neue Wege zu gehen, sind daher zu den Maximen meines Handels geworden und werden auch in meiner beruflichen Zukunft außerhalb der Marine eine wichtige Rolle spielen.



### Frage 3:

Welche Aktivitäten und Projekte betreuen Sie zur Zeit bzw. in welchen Aktivitäten und Projekten sind Sie eingebunden? Wie wichtig ist für Sie dabei, die Kooperation mit externen Partnern? Mit welchen externen Partnern arbeiten Sie ggf. zusammen?

### Antwort:

Als wichtige Grundlage für die Weiterentwicklung meiner praktischen Handlungs- und Führungskompetenzen sehe ich die stete Auseinandersetzung mit ökonomischen Zusammenhängen und die kontinuierliche Wissenserweiterung auch im betriebswirtschaftlichen Bereich. So entschloss ich mich Anfang des Jahres mit einem Fernstudium zum MBA an der European School of Business der Hochschule Reutlingen mein Profil abzurunden. Dieses praxisnahe Studium erlaubt mir, meine bereits erworbenen Kenntnisse aufzufrischen und neue Impulse für die Lösung komplexer, unternehmerischer Herausforderungen und deren erfolgreiche Umsetzung zu gewinnen.

Die Kooperation der ESB Reutlingen mit vielen Dozenten aus Unternehmen, die für die nötigen praxisnahen Impulse sorgen, war für mich ausschlaggebend bei der Auswahl des MBA-Studiums. Die Kontaktpflege und der Wissenstransfer stehen dabei im Mittelpunkt und stellen für beide Partner einen Gewinn dar.



### Frage 4:

Was erwarten Sie von dem Deutschen Maritimen Kompetenz Netz? Über welche Themen, Organisationen, Kompetenzträger möchten Sie mehr erfahren? Wo wünschen Sie sich einen Austausch mit Kompetenzträgern anderer Organisationen in Forschung und Praxis?

Wo sehen Sie Berührungspunkte für gemeinsame Projekte oder andere Aktivitäten mit anderen Organisationen/ Netzwerkpartnern?

### Antwort:

Mein Ziel hinsichtlich des neuen Lebensabschnitts und der angestrebten weiteren Karriere im Management ist eine nachhaltige Tätigkeit sowie die Anwendung meines Verständnisses für vernetzte Abläufe innerhalb und außerhalb eines Unternehmens, um aktiv komplexe Geschäftsprozesse steuern zu können. Dabei kann ich meine maritime Erfahrung in vielen Bereichen der Industrie gewinnbringend einfließen lassen.

Ich bin interessiert an den Themen Offshore-Windkraft, Unterwasserdrohnen, Tauchtechnik und maritime Dienstleistungen.

Die Erfahrung als Vorgesetzter, meine derzeitige Tätigkeit als stellvertretender Dienststellenleiter und, bei aller Bescheidenheit, meine langjährigen Erfahrungen in der Unterwasserminenabwehr sowohl im Bereich der Drohnen- als auch der Tauchtechnik rechtfertigen meiner Ansicht nach die Einstufung als „Entscheider“ und „Experte“.

**Vielen Dank für das Interview!**